Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 43 (1934)

Rubrik: Münzen- und Medaillen-Sammlung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MÜNZEN- UND MEDAILLEN-SAMMLUNG

Die Neueingänge für das Münzkabinet betrafen, wie in den letzten Jahren, nur wenige Stücke. Die wichtigste Erwerbung ist eine grosse, silbervergoldete Medaille von Hans Jakob Stampfer (1505—1579) auf Niklaus von Flüe, wohl das schönste bekannte Stück dieser Art. Die Sammlung der Personalmedaillen wurde ergänzt durch einen Silberguss auf Hannibal von Hohenems, 1575. Zur Komplettierung der wenig zahlreich vertretenen merovingischen Gepräge erwarb das Kabinett vier Goldmünzen merovingischer Könige (2 Exemplare eines Goldtriens von Gundobald, 491—516, sowie je einen Goldtriens von Sigismund, 516—518, und Gundomar, 524—534). Als wichtige Bodenfunde traten hinzu: ein Goldsolidus des oströmischen Kaisers Arkadius (377—408), aus der Gegend von Regensdorf, Kt. Zürich, und zwei englische Schillinge des 14. Jahrhunderts, die an der alten St. Gotthardstrasse, etwa eine Viertelstunde südlich des Hospizes gefunden wurden. Die Sammlung wurde weiter vermehrt durch den Ankauf einer silbernen Medaille, die in drei Exemplaren von der italienischen Regierung auf das eidgenössische Schützenfest in Frauenfeld, 1890, gestiftet worden war.

Abb. 4. Silbernes Medaillon mit Wappen des Churer Bischofs Johannes VI. Flugi von Aspermont, 1655 (vergl. Abb. 6)